



**Marinekommando**

Presse- und Informationszentrum

Pressestelle Einsatzflottille 2

Odenhoffstraße 24  
26384 Wilhelmshaven  
Fon.: +49 (0)4421 68-5800  
Fax: +49 (0)4421 68-68796  
E-Mail: [markdopizpressestellewhv@bundeswehr.org](mailto:markdopizpressestellewhv@bundeswehr.org)  
[www.marine.de](http://www.marine.de)

Wilhelmshaven, den 4. November 2015  
Nr.: 086/15

## Fregatte „Schleswig-Holstein“ kehrt von Operation „Sophia“ zurück

**Wilhelmshaven** – Am Samstag, den 7. November 2015 um 10 Uhr, wird die Fregatte „Schleswig-Holstein“ nach 5 Monaten Abwesenheit in ihren Heimathafen Wilhelmshaven zurückkehren. Unter dem Kommando von Fregattenkapitän Marc Metzger (42) sind die Männer und Frauen der „Schleswig-Holstein“ am 1. Juni 2015 aus Wilhelmshaven ausgelaufen und nahmen als erstes Schiff der Deutschen Marine an der Mission EUNAVFOR MED Operation „Sophia“ teil.

Als Ehrerweisung an die gebrachte Leitung von Schiff und Besatzung wird der Innenminister von Schleswig-Holstein, Stefan Studt, an diesem Tag zu Gast sein und zusammen mit der „Schleswig-Holstein“ in Wilhelmshaven einlaufen.

Zurückblickend auf den Einsatz sagt Fregattenkapitän Metzger: „Der Einsatz EUNAVFOR MED zur Seenotrettung und Unterbindung des Menschensmuggels ist ein Novum für die Deutsche Marine. Das erste Schiff zu sein, das einen neuen Einsatz bestreitet, ist immer eine große Herausforderung. Darum bin ich sehr stolz auf meine Besatzung, die mit unglaublicher Flexibilität, Menschlichkeit und Durchhaltevermögen die zurückliegenden 5 Monate zu einer Erfolgsgeschichte gemacht haben.“

Nach Festmachen des Schiffs in Wilhelmshaven, wird die Besatzung der „Schleswig-Holstein“ nach 160 Tagen im Einsatz ca. 26.200 Seemeilen zurückgelegt haben.

Unser Wohlstand hängt wesentlich vom Handel über die Weltmeere ab.  
Der Handel über die Weltmeere erfordert sichere Seewege.  
Eine starke Marine schützt diese Seewege.

**Meer. Für Dich.**

  
**Marine**  
Wir. Dienen. Deutschland.

## **Hintergrundinformation zu EUNAVFOR MED - Operation „Sophia“**

Die Schiffe, Flugzeuge und Hubschrauber der Operation Sophia werden auf hoher See bzw. im internationalen Luftraum zwischen der italienischen und libyschen Küste eingesetzt. Sie überwachen das Seegebiet und tragen durch Aufklärungsergebnisse dazu bei, dass ein umfassendes Bild über die Aktivitäten von Schleusern entsteht, die das Leben von Menschen riskieren, um daraus Profit zu schlagen. Die Schiffe des Verbands dürfen in internationalen Gewässern Boote anhalten und durchsuchen, bei denen der Verdacht besteht, dass sie von Schleusern genutzt werden. Sie können beschlagnahmt und umgeleitet, Schleusereverdächtige an Bord eines Kriegsschiffs genommen und an einen EU-Mitgliedsstaat übergeben werden. Die Schiffe sind nach dem Völkerrecht, dem Mandat und den Einsatzregeln („Rules of Engagement“) berechtigt, militärische Gewalt zur Durchsetzung ihres Auftrags einzusetzen.

Die Aufgabe der Seenotrettung bleibt bestehen. Wenn die Schiffe auf mit Flüchtlingen besetzte Boote treffen, einen Notruf empfangen oder von der Seenotleitstelle informiert werden, sind sie nach dem Seerechtsübereinkommen, dem Übereinkommen zum Schutz menschlichen Lebens auf See und dem Abkommen über den Such- und Rettungsdienst auf See zur Hilfeleistung verpflichtet. Die Seenotleitstelle (Maritime Rescue Coordination Centre, MRCC) Rom koordiniert die Rettungseinsätze. Hier werden Informationen wie die Position von Schiffen, deren Kapazitäten und Seeausdauer zusammengeführt, um Seenotrettungen effektiv koordinieren zu können. Die Seenotleitstelle informiert Schiffe über Seenotfälle in dem Einsatzgebiet, dessen Ausdehnung in etwa der Größe Deutschlands entspricht.

Insgesamt beteiligen sich 22 europäische Nationen mit rund 2100 Soldaten und Zivilpersonal an der Operation „Sophia“.



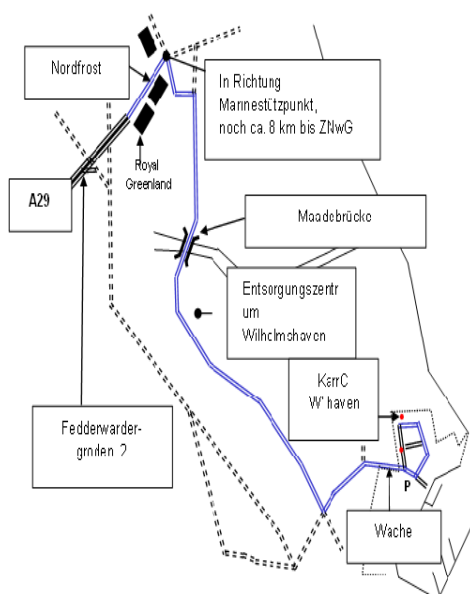
**Marine**  
**Wir. Dienen. Deutschland.**

## Hinweise für die Presse

Medienvertreter sind zum Pressetermin **Einlaufen Fregatte „Schleswig-Holstein“** eingeladen. Für die weitere Ausplanung und Koordinierung wird um eine frühzeitige Anmeldung gebeten.

Termin: **Samstag, den 7. November 2015**, Eintreffen bis spätestens **9.15 Uhr**  
Ein späterer Einlass ist nicht mehr möglich.

Ort: Marinestützpunkt Heppenser Groden, Alfred-Eckhardt-Straße 1, 26384 Wilhelmshaven (Anschrift/Adresse für Ihr Navigationsgerät)



### **Anfahrt mit dem PKW**

A29

Abfahrt Voslapp/ Rüstertsiel/ WHV „Häfen“ abfahren. Rechts abbiegen in Richtung Marinestützpunkt.

### **Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln**

Am ZOB Wilhelmshaven mit dem öffentlichen Busverkehr Linie 2 bis Haltestelle „Norderneystraße“, dann noch ca. 30 bis 45 Min. Fußweg.

Anmeldung: Medienvertreter werden gebeten, sich mit dem der digitalen Pressemappe beiliegenden Anmeldeformular bis **Freitag, den 6. November 2015, 10 Uhr** beim Presse- und Informationszentrum unter der Fax-Nummer **+49(0)4421-68-68796** zu akkreditieren. Nachmeldungen sind nicht möglich.

Nachfragen: Tel.: +49 (0) 4421-68-5800/5801  
E-Mail: [markdopizpressestellewhv@bundeswehr.org](mailto:markdopizpressestellewhv@bundeswehr.org)



**Marine**  
**Wir. Dienen. Deutschland.**

## Anmeldeformular

# Einlaufen Fregatte „Schleswig- Holstein“

am 7. November .2015

Marinekommando • Presse- und Informationszentrum • Pressestelle Einsatzflottille 2  
Opdenhoffstraße 24, 26384 Wilhelmshaven

Tel.: +49 (0)4421-68-5800/5801 • Fax: +49 (0)4421-68-68796

E-Mail: [markdopizpressestellewhv@bundeswehr.org](mailto:markdopizpressestellewhv@bundeswehr.org)

Name		Vorname
Staatsangehörigkeit	Geburtsdatum	Geburtsort
Pass-oder PA-Nr.		ausgestellt durch
Presseausweis-Nr.		ausgestellt durch
Büroadresse (Straße/Hausnummer, Postleitzahl/Ort):		
Medium		
Land des Mediums		
Telefon		FAX
Mobil		Email

### Zutreffendes bitte ankreuzen

- Schriftpresse**  
 Redakteur  
 Fotograf

- Fernsehen/Film**  
 Übertragungswagen  
 Redakteur  
 Kameramann  
 Techniker

- Hörfunk/Radio**  
 Redakteur  
 Techniker

### Einwilligungserklärung

Zur Realisierung der Teilnahme akkreditierter Medienvertreter/innen unter Berücksichtigung sicherheitsbezogener Anforderungen werden die oben aufgeführten personenbezogenen Daten benötigt. Rechtsgrundlage für die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung dieser Angaben ist § 12 Abs. 1 i. V. m. §§ 13 ff Bundesdatenschutzgesetz (BDSG).

Zum Zweck der Überprüfung sicherheitsrelevanter Belange werden die Daten an das BKA bzw. das zuständige LKA übermittelt. Beim Bundesministerium der Verteidigung als datenschutzrechtlich verantwortlicher Stelle werden die personenbezogenen Daten spätestens drei Monate nach Durchführung der o. a. Veranstaltung gelöscht.

**Ort, Datum**

**Unterschrift**

Eigenhändige Unterschrift erforderlich!



**Marine**  
**Wir. Dienen. Deutschland.**

Marinekommando • Presse- und Informationszentrum • Pressestelle Einsatzflottille 2  
Opdenhoffstraße 24 • 26384 Wilhelmshaven

Fon.: +49 (0)4421-68-5800/5801 • Fax: +49 (0)4421-68-68796 • E-Mail: [markdopizpressestellewhv@bundeswehr.org](mailto:markdopizpressestellewhv@bundeswehr.org)